

Inhaltsübersicht

1 Hinführung	
1.1 Zur Geschichte der Disziplin	1
1.2 Zur gegenwärtigen Bedeutung der Einleitungswissenschaft.	11
1.3 Hermeneutische Vorüberlegungen: Die Funktion der Sprache.	12
1.4 Der Text.	18
1.5 Das Wesen der Deutung	28
2 Voraussetzungen zur Entstehung des Neuen Testaments	
2.1 Die jüdische Tradition	32
2.2 Die hellenistische Kultur.	52
3 Das Neue Testament als Kanon	
3.1 Das Problem	63
3.2 Die theologischen Voraussetzungen des christlichen Kanons.	65
3.3 Die Idee des christlichen Kanons	69
3.4 Die Entstehung des neutestamentlichen Kanons.	74
3.5 Die Abgrenzung des Kanons und die Beziehung zur jüdischen Bibel	78
3.6 Reihenfolge und Bezeichnung der einzelnen Bücher(gruppen)	83
4 Der Text des Neuen Testaments	
4.1 Das Schreiben in der Spätantike	88
4.2 Der Urtext des Neuen Testaments.	91
4.3 Methoden und Ergebnisse der Textkritik	104
<i>Exkurs 1: Zur Kapitel- und Verseinteilung des neutestamentlichen Texts.</i>	<i>111</i>
5 Die paulinischen Briefe	
5.1 Der Brief als Ersatz für die persönliche Anwesenheit des Apostels.	116
5.2 Die Ausrichtung auf die Gemeinden	117
5.3 Das Vorlesen im Gottesdienst.	117
5.4 Die Briefe als Kommunikationsmedium der Kirche (zur Ekklesiologie).	118

5.5 Die Intertextualität der Briefe (Voraussetzungen christlicher Theologie)	121
5.6 Ältere mündliche Traditionen (vorpaulinische Formeln)	124
<i>Exkurs 2: Stellvertretung, Sühne, Versöhnung</i>	160
5.7 Briefgattungen und Briefformular	171
5.8 Die authentischen Paulusbriefe	178
5.9 Das paulinische Briefkorpus	194
5.10 Der 1. Thessalonicherbrief	196
5.11 Der Galaterbrief	207
5.12 Der 1. Korintherbrief	230
5.13 Der 2. Korintherbrief	253
5.14 Der Philipperbrief	272
5.15 Der Philemonbrief	288
5.16 Der Römerbrief	292

6 Die synoptischen Evangelien und die Apostelgeschichte

6.1 Die synoptische Frage	321
<i>Exkurs 3: Die Traditionskritik der formgeschichtlichen Schule</i>	324
<i>Exkurs 4: Die Redaktionskritik</i>	337
6.2 Das Markusevangelium	363
<i>Exkurs 5: Die vormarkinische Passionsgeschichte</i>	378
<i>Exkurs 6: Wunder</i>	383
<i>Exkurs 7: Gleichnisse</i>	395
6.3 Das Matthäusevangelium	429
6.4 Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte	479

7 Die johanneischen Schriften

7.1 Das Johannesevangelium und die Johannesbriefe	535
7.2 Die Johannesoffenbarung	587
<i>Exkurs 8: Die Apokalypitk</i>	595
<i>Exkurs 9: Der Kaiserkult</i>	610

8 Die Schriften des Paulinismus (einschließlich Jakobusbrief)

8.1 Die Paulusschulen und ihre Wirkung	616
<i>Exkurs 10: Das Problem der Pseudepigraphie</i>	619
8.2 Der Kolosser- und der Epheserbrief	623
<i>Exkurs 11: Die Haustafeln</i>	635
8.3 Der 2. Thessalonicherbrief	648
8.4 Die Pastoralbriefe (1. und 2. Timotheusbrief, Titusbrief)	654
<i>Exkurs 12: Die Kirche und ihre Ämter</i>	667

8.5	Der Hebräerbrief	672
8.6	Der 1. Petrusbrief	689
8.7	Der Judasbrief und der 2. Petrusbrief	705
8.8	Der Jakobusbrief	715
9	Schlussbetrachtung: Gemeinsames und Unterschiede in den neutestamentlichen Schriften	729
10	Zeittafeln	745
11	Glossar	752
12	Quellenausgaben, Nachschlagwerke und Kommentarreihen	763
13	Register	769

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	XI
Abbildungen und Schemata im Text	XXV
Abkürzungen	XXVII
1 Hinführung	1
1.1 Zur Geschichte der Disziplin	1
1.2 Zur gegenwärtigen Bedeutung der Einleitungswissenschaft ...	11
1.3 Hermeneutische Vorüberlegungen: Die Funktion der Sprache ..	12
1.3.1 Die Sprache als Organisation der Erfahrung	12
1.3.2 Sprache als Weltgestaltung	14
1.3.3 Der metaphorische Charakter religiöser Rede	15
1.3.4 Metapher und Wirklichkeit	17
1.4 Der Text	18
1.4.1 Die literarische Eigenart	18
1.4.2 Die Faktoren der Textlektüre	19
1.4.3 Der Text als Zeugnis	21
1.4.4 Die Authentizität des Zeugnisses	23
1.4.5 Die theologische Funktion der historischen Kritik	24
1.4.6 Das Vorverständnis des Lesers	27
1.5 Das Wesen der Deutung	28
2 Voraussetzungen zur Entstehung des Neuen Testaments	32
2.1 Die jüdische Tradition	32
2.1.1 Die Bibel der Juden	33
2.1.2 Bibel und Talmud	36
2.1.3 Das Alte und das Neue Testament	40
2.1.4 Die Septuaginta und die Sprache des Neuen Testaments	44
2.1.5 Der alttestamentliche Kanon und das Problem der Biblischen Theologie	49
2.2 Die hellenistische Kultur	52
2.2.1 Jüdische Apokalyptik und hellenistische Kultur	52
2.2.2 Urchristentum und Hellenismus	56
2.2.3 Griechische Sammlungen von Sentenzen	58

2.2.4	Biographie und Geschichtsschreibung	59
2.2.5	Dramatische Elemente im Neuen Testament	60
2.2.6	Rhetorik und Epistolographie	61

3 Das Neue Testament als Kanon 63

3.1	Das Problem	63
3.2	Die theologischen Voraussetzungen des christlichen Kanons.	65
3.3	Die Idee des christlichen Kanons	69
3.4	Die Entstehung des neutestamentlichen Kanons	74
3.5	Die Abgrenzung des Kanons und die Beziehung zur jüdischen Bibel	78
3.6	Reihenfolge und Bezeichnung der einzelnen Bücher(gruppen)	83

4 Der Text des Neuen Testaments 87

4.1	Das Schreiben in der Spätantike	88
4.2	Der Urtext des Neuen Testaments	91
4.2.1	Die Handschriften auf Papyrus	93
4.2.2	Die Majuskelhandschriften auf Pergament	95
4.2.3	Die Minuskelhandschriften und Lektionare	98
4.2.4	Zitate in der altchristlichen Literatur	99
4.2.5	Alte Übersetzungen des Neuen Testaments.	99
4.2.5.1	Lateinische Übersetzungen I: Vetus Latina	100
4.2.5.2	Lateinische Übersetzungen II: Vulgata	101
4.2.5.3	Syrische, koptische und andere alte Übersetzungen	102
4.3	Methoden und Ergebnisse der Textkritik	104
4.3.1	Die Methoden.	104
4.3.2	Der gegenwärtige Stand der Erforschung des biblischen Texts	106
4.3.3	Die bekanntesten Textabweichungen.	110
4.3.4	Die neuzeitlichen Editionen des griechischen Texts	110
<i>Exkurs 1: Zur Kapitel- und Verseinteilung des neutestamentlichen Texts</i>		111
4.3.5	Das theologische Problem der Textrekonstruktion	113

5 Die paulinischen Briefe 115

5.1	Der Brief als Ersatz für die persönliche Anwesenheit des Apostels.	116
5.2	Die Ausrichtung auf die Gemeinden	117
5.3	Das Vorlesen im Gottesdienst	117

5.4	Die Briefe als Kommunikationsmedium der Kirche (zur Ekklesiologie)	118
5.5	Die Intertextualität der Briefe (Voraussetzungen christlicher Theologie)	121
5.5.1	Schriftzitate	121
5.5.1.1	Die Septuaginta	122
5.5.1.2	Griechische (hellenistische) Literatur	123
5.6	Ältere mündliche Traditionen (vorpaulinische Formeln)	124
5.6.1	Die christologischen Hoheitstitel	124
5.6.1.1	Christus – Messias	125
5.6.1.2	Sohn Gottes	128
5.6.1.3	Herr – Kyrios	131
5.6.1.4	Menschensohn	132
5.6.1.5	Die Bedeutung der christologischen Titel	133
5.6.2	Traditionsformen der Liturgie, Mission und Katechese	134
5.6.2.1	Die Pistisformel in 1Kor 15,3b–5: Tod und Auferstehung Jesu	134
5.6.2.2	Die Taufe	137
5.6.2.3	Das Herrnmahl	152
<i>Exkurs 2:</i>	Stellvertretung, Sühne, Versöhnung	160
5.6.2.4	Christushymnen	168
5.6.2.5	Die Überlieferung von Worten und Taten Jesu	169
5.7	Briefgattungen und Briefformular	171
5.8	Die authentischen Paulusbriefe	178
5.8.1	Das Problem der paulinischen Chronologie	178
5.8.2	Die Biographie des Paulus und ihr Verhältnis zu seiner Theologie	181
5.9	Das paulinische Briefkorpus	194
5.10	Der 1. Thessalonicherbrief	196
5.10.1	Gliederung und Inhalt	197
5.10.2	Die Todesfälle in Thessalonich und ihre theologische Bewältigung	199
5.10.3	Die Apokalyptik und das paulinische Evangelium	201
5.10.4	Zeit und Ort der Abfassung, Adressaten und Integrität	206
5.11	Der Galaterbrief	207
5.11.1	Gliederung und Inhalt	208
5.11.2	Rhetorische Gestalt	213
5.11.3	Die Theologie: Die Gegner und die Rechtfertigungslehre	214
5.11.4	Die ekklesiologische Bedeutung der Rechtfertigungslehre	221
5.11.5	Abfassungszeit, Entstehungsort und Adressaten	228
5.12	Der 1. Korintherbrief	230

5.12.1	Anlass, Gliederung und Inhalt	230
5.12.2	Die Frage der literarischen Integrität	237
5.12.3	Verfasser, Entstehungszeit und die Gemeinde in Korinth	239
5.12.4	Gruppierungen in der korinthischen Gemeinde.	240
5.12.5	Kreuzestheologie, Leib Christi, Auferstehungshoffnung	244
5.13	Der 2. Korintherbrief	253
5.13.1	Gliederung und Inhalt	255
5.13.2	Integrität, Anlass, Zeit und Ort(e) der Abfassung	259
5.13.3	Theologie und Bedeutung	262
	5.13.3.1 Zu 2Kor 1–9: Herrlichkeit, Leiden, Versöhnung	262
	5.13.3.2 Zu 2Kor 10–13: Kraft in Schwachheit	269
5.14	Der Philipperbrief	272
5.14.1	Gliederung und Inhalt	272
5.14.2	Verfasser, Adressaten und literarische Integrität	275
5.14.3	Die Gegner	277
5.14.4	Das theologische Anliegen: Leben im Angesicht des Heils	279
5.14.5	Der Christushymnus in Phil 2,6–11	281
5.14.6	Die Brücke zu den Deuteropaulinen	286
5.14.7	Ort und Zeit der Abfassung	287
5.15	Der Philemonbrief	288
5.15.1	Gliederung und Inhalt	289
5.15.2	Ort und Umstände der Abfassung	289
5.15.3	Ein Testfall theologischer Ethik	290
5.16	Der Römerbrief	292
5.16.1	Gliederung und Inhalt	293
5.16.2	Die Adressaten	300
5.16.3	Text, Integrität, Abfassungsort und -zeit	302
5.16.4	Anlass und Zweck des Schreibens	303
5.16.5	Die Theologie: Rechtfertigungslehre, Anthropologie, Israel, staatliche Macht	306
6	Die synoptischen Evangelien und die Apostelgeschichte	321
6.1	Die synoptische Frage	321
6.1.1	Das Problem	321
6.1.2	Die Entdeckung der mündlichen Tradition	322
<i>Exkurs 3:</i>	<i>Die Traditionskritik der formgeschichtlichen Schule</i>	<i>324</i>
6.1.3	Die Fragmenten- und Urevangeliumshypothese	329
6.1.4	Benutzungshypothesen	330

6.1.4.1	Literarische Abhängigkeit I: Die Griesbach-Hypothese	330
6.1.4.2	Literarische Abhängigkeit II: Die Zweiquellen-theorie	333
<i>Exkurs 4:</i>	Die Redaktionskritik	337
6.1.5	Die Logienquelle (Q)	339
6.1.5.1	Eine Übersicht über den rekonstruierten Inhalt	340
6.1.5.2	Die Charakteristik	342
6.1.5.3	Die Theologie der Logienquelle (und ihre Etappen?)	345
6.1.5.4	Die Logienquelle und das Markusevangelium	348
6.1.6	Die anderen Evangelien	351
6.1.6.1	Das Thomasevangelium	352
6.1.6.2	Das Petrus-evangelium	357
6.1.6.3	Das Geheime Markusevangelium	358
6.1.6.4	Papyrus Egerton 2	359
6.1.6.5	Andere apokryphe Evangelien	361
6.2	Das Markusevangelium	363
6.2.1	Gliederung und Inhalt	365
6.2.2	Der Text	372
6.2.3	Verfasser, Entstehungsort, Datierung und intendierter Leserkreis	374
6.2.4	Ältere Traditionen und Vorstufen	377
<i>Exkurs 5:</i>	Die vormarkinische Passionsgeschichte	378
6.2.5	Sprache und Stil	381
6.2.6	Gattung und Theologie	382
<i>Exkurs 6:</i>	Wunder	383
<i>Exkurs 7:</i>	Gleichnisse	395
6.2.6.1	Das „Evangelium“ als Überschrift	399
6.2.7	Die Christologie des Markus	404
6.2.7.1	Sohn Davids	405
6.2.7.2	Menschensohn	407
6.2.7.3	Sohn Gottes	409
6.2.7.4	Das Messiasgeheimnis	412
6.2.7.5	Die markinische Kreuzestheologie	415
6.2.8	Jüngerschaft als Nachfolge	417
6.2.9	Das Liebesgebot	425
6.2.10	Der offene Schluss	428
6.3	Das Matthäusevangelium	429
6.3.1	Sprache, Gliederung und Inhalt	430
6.3.2	Der Text	439

6.3.3	Die Theologie des Matthäus	439
6.3.3.1	Die Überschrift	440
6.3.3.2	Die fünf Reden Jesu	441
6.3.3.3	Die Erfüllungszitate und die matthäische Christologie	444
6.3.3.4	Die Bedeutung des Anfangs und des Schlusses ..	449
6.3.4	Der Abfassungszweck	452
6.3.4.1	Die Auseinandersetzung mit den Pharisäern und den Paulinisten	453
6.3.4.2	Die Ethik	465
6.3.4.3	Die Ekklesiologie (einschließlich Vaterunser) ..	469
6.3.5	Verfasser, Zeit und Ort der Entstehung	477
6.4	Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte	479
6.4.1	Das lukanische Doppelwerk, seine Absicht und seine Quellen	481
6.4.2	Sprache und Komposition	486
6.4.3	Gliederung und Inhalt	488
6.4.3.1	Das Lukasevangelium	488
6.4.3.2	Die Apostelgeschichte	494
6.4.4	Der Text	498
6.4.5	Die Theologie des Lukas	499
6.4.5.1	Das Zeitverständnis	499
6.4.5.2	Das Volk Gottes (Ekklesiologie und Pneumatologie)	503
6.4.5.3	Christologie und Soteriologie	514
6.4.5.4	Die Sozialethik	527
6.4.6	Widmung, Verfasser, Zeit und Ort der Abfassung	530
7	Die johanneischen Schriften	535
7.1	Das Johannesevangelium und die Johannesbriefe	535
7.1.1	Gliederung und Inhalt	537
7.1.1.1	Das Evangelium	537
7.1.1.2	Die Briefe	543
7.1.2	Der Text	544
7.1.3	Die Beziehung zu den Synoptikern	546
7.1.4	Quellen und religionsgeschichtlicher Hintergrund	550
7.1.5	Die Theologie des Johannesevangeliums	555
7.1.5.1	Das (fleischgewordene) Wort: Christologie und Soteriologie	555
7.1.5.2	Pneumatologie und Eschatologie	566

7.1.5.3	Ekklesiologie und Ethik	569
7.1.6	Johanneische Schule, Verfasser und Entstehungszeit . . .	576
7.1.7	Zur Theologie der Johannesbriefe	585
7.2	Die Johannesoffenbarung	587
7.2.1	Gliederung und Inhalt	588
7.2.2	Text, Sprache und literarische Gattung	592
<i>Exkurs 8:</i>	Die Apokalyptik	595
7.2.3	Auslegungstypen	599
7.2.4	Eschatologie und Christologie	600
7.2.5	Die Soteriologie und das paulinische Erbe	605
7.2.6	Die himmlische Liturgie, die Kirche und ihre Ethik . . .	608
<i>Exkurs 9:</i>	Der Kaiserkult	610
7.2.7	Verfasser, Ort, Zeit, Anlass und Zweck der Abfassung . .	612
8	Die Schriften des Paulinismus (einschließlich Jakobusbrief)	616
8.1	Die Paulusschulen und ihre Wirkung	616
<i>Exkurs 10:</i>	Das Problem der Pseudepigraphie	619
8.2	Der Kolosser- und der Epheserbrief	623
8.2.1	Gliederung und Inhalt	625
8.2.1.1	Der Kolosserbrief	625
8.2.1.2	Der Epheserbrief	627
8.2.2	Die Textgestalt	629
8.2.3	Die Stellung des Kolosser- und des Epheserbriefs im Corpus Paulinum	630
8.2.4	Die gemeinsamen ekklesiologischen Tendenzen	633
<i>Exkurs 11:</i>	Die Haustafeln	635
8.2.5	Die christologische These des Kolosserbriefs	637
8.2.6	Literarische Form, Adressaten, Abfassungszeit und -ort des Kolosserbriefs	641
8.2.7	Die ekklesiologische Herausforderung im Epheserbrief .	642
8.2.8	Adressaten, Verfasser, Entstehungszeit und -ort des Epheserbriefs	646
8.3	Der 2. Thessalonicherbrief	648
8.3.1	Gliederung, Inhalt und die Beziehung zum 1. Thessalo- nicherbrief	649
8.3.2	Das Anliegen: Wider die Faulheit bei der Parusie- erwartung	650
8.3.3	Verfasser, Zeit und Ort der Abfassung	653
8.3.4	Wirkungsgeschichte und Bedeutung	654
8.4	Die Pastoralbriefe	654

8.4.1	Gliederung und Inhalt	655
8.4.1.1	Der 1. Timotheusbrief	656
8.4.1.2	Der Titusbrief	659
8.4.1.3	Der 2. Timotheusbrief	660
8.4.2	Bezeugung, Intention, Entstehung und Verfasser	661
<i>Exkurs 12:</i>	<i>Die Kirche und ihre Ämter</i>	<i>667</i>
8.4.3	Die Stellung in der Geschichte des Paulinismus	669
8.5	Der Hebräerbrief	672
8.5.1	Gliederung und Inhalt	673
8.5.2	Text, literarischer Charakter und verarbeitete Traditionen	676
8.5.3	Die Theologie	679
8.5.4	Adressaten, Verfasser, Ort und Zeit der Entstehung	687
8.5.5	Die Stellung im frühen Christentum	689
8.6	Der 1. Petrusbrief	689
8.6.1	Gliederung und Inhalt	690
8.6.2	Text, Adressaten, Traditionen	692
8.6.3	Die theologische Bewältigung der sozialen und politischen Bedrohungen	694
8.6.4	Verfasser, Ort und Zeit der Entstehung	702
8.7	Der Judasbrief und der 2. Petrusbrief	705
8.7.1	Gliederung und Inhalt	706
8.7.1.1	Der Judasbrief	706
8.7.1.2	Der 2. Petrusbrief	706
8.7.2	Die Auseinandersetzung mit der Häresie	708
8.7.3	Verfasser, Abhängigkeit, Adressaten, Zeit und Ort der Entstehung	712
8.8	Der Jakobusbrief	715
8.8.1	Inhalt, Gattung und Adressaten	716
8.8.2	Theologische Gedanken	719
8.8.3	Autor, Ort und Zeit der Abfassung, Rezeptionsgeschichte	725
9	Schlussbetrachtung: Gemeinsames und Unterschiede in den neutestamentlichen Schriften	729
10	Zeittafeln	745
10.1	Chronologische Übersicht zur neutestamentlichen Zeitgeschichte	745
10.2	Geographische Übersicht zur Geschichte des Urchristentums	750
11	Glossar (Erklärung von Fachausdrücken)	752

12 Quellenausgaben, Nachschlagwerke und Kommentarreihen	763
12.1 Bibelausgaben	763
12.2 Apokryphen, Pseudepigraphen und jüdische Texte.	764
12.3 Christliche Texte	766
12.4 Nag Hammadi	766
12.5 Textsammlungen zur Umwelt des Neuen Testaments	766
12.6 Nachschlagwerke.	767
12.7 Wichtige Kommentarreihen	768
13 Register	769
13.1 Stellenregister	769
13.2 Sachregister.	782

Abbildungen und Schemata im Text

1. Ein semantisches Feld	13
2. Faktoren der Textlektüre	20
3. Großbuchstaben (sog. Majuskeln)	90
4. Papyrus Bodmer XVII (p ⁷⁴ ; Apg 15,23–28), 7. Jh.	94
5. Codex Sinaiticus (⌚, 01; Ende des Lukasevangeliums), 4. Jh.	96
6. Codex Vaticanus (B, 03; Joh 1,1-13), 4. Jh.	97
7. Die „Königin der Minuskeln“ (33; Schluss des Römerbriefs), 9. Jh.	98
8. Stammbaum der Zeugen	105
9. Die neutestamentliche Herrnmahlsüberlieferung	154
10. Die christologische Neuinterpretation apokalyptischer Erwartungen bei Paulus	204
11. Die Stellung der Tora im Judentum	215
12. Christus und die Tora bei Paulus	216
13. Verheißung, Tora und Evangelium nach Gal 3	225
14. Der Christushymnus in Phil 2,6-11	283
15. Synopse der ersten drei Evangelien (Synopsis Quattuor Evangeliorum, hg. v. Kurt Aland, 15., revidierte Auflage, © 1996 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)	322
16. Die Griesbach-Hypothese	331
17. Die Annahme der Markuspriorität durch Karl Lachmann	334
18. Die Zweiquellentheorie	334
19. Erweiterungen der Zweiquellentheorie	335
20. Der Umfang der verarbeiteten Quellen bei den Synoptikern	335
21. Datierungsübersicht zu den Evangelien	337
22. Synopse von Texten der Logienquelle mit Parallelen aus den Evangelien, Apokryphen und Kirchenvätern (Synopsis Quattuor Evangeliorum, hg. v. Kurt Aland, 15., revidierte Auflage, © 1996 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)	341
23. Das Verhältnis des Thomasevangeliums zur synoptischen Tradition	355
24. Die unterschiedliche Akzentuierung des Liebesgebots	427
25. Der Fixpunkt des Matthäusevangeliums	452
26. Rylands-Papyrus (p ⁵² ; Joh 18,31–33.37f.), um 125 n.Chr.	545
27. Der Verfasser des Johannesevangeliums und der Johannesbriefe	584
28. Die Beziehungen zwischen den paulinischen und deuteropaulinischen Briefen	633
29. Die Beziehungen des Judas- und 2. Petrusbriefs zum Corpus Paulinum	709